BILDUNGSANGEBOTE FÜR BESCHÄFTIGTE IN PFLEGEBERUFEN

„Mit unseren Seminaren greifen wir genau die Herausforderungen auf, die Pflegekräfte täglich erleben – praxisnah und stärkenorientiert. Es zeigt sich: Pflege braucht nicht nur Fachwissen, sondern auch ein starkes Miteinander und die Fähigkeit, für sich selber einzustehen. Fortbildungen zu Kommunikation und Teamarbeit, aber auch zu den Themen Resilienz und Umgang mit Gewalt sind dafür entscheidend. Hierbei bedeutet Weiterbildung in der Pflege, nicht stehen zu bleiben, sondern den Berufsalltag aktiv, sicher und menschlich zu gestalten. Hierfür Zeit zu investieren, lohnt sich!“

Beatrice Zeiger
Geschäftsführerin
der Arbeitskammer des Saarlandes

Bei der Arbeitskammer kümmern sich die praxiserfahrenen Fachreferenten Esther Braun, Andreas Dörr, Henning Fries und Elke Backes, unterstützt durch die übrigen Fachabteilungen und AK-Einrichtungen, um Fragen rund um das Thema Pflege.

Beraten werden hier alle in der Pflege tätigen AK-Mitglieder, Einzelpersonen und zusammen mit der AK-Tochter BEST auch Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen.

Unsere Pflegeexperten werden in der Assistenz durch Sandra Breuer unterstützt, die als examinierte Krankenschwester ebenfalls aus dem Fachbereich kommt. Heike-Rebecca Nickl, frühere AK-Referentin für Arbeitsschutz und Arbeitsorganisation, ebenfalls examinierte Krankenschwester mit langjähriger Berufserfahrung, steht unserem Referat in der Seminargestaltung mit ihrer Arbeitsschutzexpertise zur Verfügung.

Unser Pflegereferat organisiert Veranstaltungen und Seminare zu aktuellen pflegerelevanten Themen. Dabei legt die Arbeitskammer des Saarlandes Wert auf Diskussion, Vernetzung und Austausch mit den Beschäftigten in der Pflege.

Dr. Torsten Brandt
ist Leiter der AK-Abteilung Gesellschaftspolitik

Promovierter Gesellschaftswissenschaftler, Dipl. Sozialwissenschaftler, verfügt über langjährige praktische Erfahrung im Krankenhausbereich

Esther Braun
ist Leiterin des AK-Referates Pflege

Diplom-Pflegewirtin (FH)
Exam. Krankenschwester und ehemalige Stationsleiterin, anerkannte Praxisanleiterin

Andreas Dörr
ist AK-Referent für Pflege

Exam. Krankenpfleger,
Praxisanleiter,
ehem. Betriebsratsvorsitzender

Henning Fries
ist AK-Referent für Pflege

Exam. Gesundheits- und Krankenpfleger, Notfallpfleger mit Fachweiterbildung und
ehem. MAV-Vorsitzender

Sandra Breuer
ist Assistentin im AK-Referat Pflege

Exam. Krankenschwester, ehem. Stations- und Abteilungsleitung im Gesundheitswesen, zertifizierte Pflegelotsin

Elke Backes
ist AK-Referentin für Behinderten-, Altenpolitik und Rehabilitation

Exam. Krankenschwester, Diplom-Pädagogin, arbeitete 13 Jahre in der Schulleitung der Altenpflege

Heike Rebecca Nickl
ist ehemalige Leiterin des AK-Referates Betriebliche Sicherheit und Gesundheitsschutz

Exam. Krankenschwester

Für die Teilnahme an unseren speziell für Beschäftigte in der Pflege konzipierten Seminaren, erhalten Sie Fortbildungspunkte der RbP – Registrierung beruflich Pflegender GmbH. Wir bieten zudem Veranstaltungen zu berufspolitischen und rechtlichen Fragen rund um die Pflege an.

Pflege im Wandel: Für bessere Bedingungen in der Pflege – im Saarland und darüber hinaus

Die Arbeitskammer des Saarlandes ist eine verlässliche Partnerin für Beschäftigte in der Pflege. Angesichts des demografischen Wandels, des wachsenden Fachkräftemangels sowie der weiterhin schwierigen Arbeitsbedingungen hat sich die Pflege in den letzten Jahren zu einem der drängendsten gesellschaftspolitischen Themen entwickelt. Sie betrifft nicht nur beruflich Pflegende, sondern auch pflegebedürftige Menschen, ihre Angehörigen – und die gesamte Gesellschaft.

Die Herausforderungen im Pflegebereich sind dabei komplex und vielfach miteinander verwoben. Deshalb setzt sich das Pflegereferat der Arbeitskammer für grundlegende Veränderungen auf verschiedenen Ebenen ein: Es bringt Expertise in politische und fachliche Gremien ein, begleitet Reformprozesse konstruktiv-kritisch und entwickelt gemeinsam mit Partnerinstitutionen, wie zum Beispiel Landespflegerat und Konzertierte Aktion Pflege Saar, Lösungsansätze für eine zukunftsfähige Pflegelandschaft im Saarland.

Das zentrale Format um Austausch und Vernetzung zu fördern, ist seit 2024 der Kongress „Young Help and Care“, der seither jährlich stattfindet. Der Kongress rückt junge Menschen in Pflege-, Unterstützungs- und Sorgeberufen in den Mittelpunkt – mit dem Ziel, ihre Perspektiven sichtbar zu machen, Impulse für bessere Arbeitsbedingungen zu setzen und berufliche Entwicklung zu fördern. In Vorträgen, Workshops und Dialogformaten kommen pflegende Fachkräfte, Auszubildende, politische Akteure und Bildungsträger zusammen, um gemeinsam neue Wege in der Pflege zu denken.

Die Arbeitskammer arbeitet weiterhin an der Umsetzung der zentralen Empfehlungen aus dem Bericht an die Landesregierung von 2019, der zentrale Handlungsfelder für die Pflege im Saarland identifiziert hat. Seitdem wurden diese Empfehlungen auf Grundlage aktueller Entwicklungen kontinuierlich präzisiert und erweitert. Aktuelle Schwerpunkte liegen auf der Einführung eines bedarfsgerechten Personalbemessungssystems, der Verbesserung der Arbeitszeitgestaltung, der Stärkung einer wertschätzenden Führungskultur sowie der Sicherstellung fairer Entlohnungsstrukturen.

Um gerade die wertschätzende Führungskultur und die interprofessionelle Zusammenarbeit konkret zu stärken, wurde in Kooperation mit der Ärztekammer das Format „Auf Augenhöhe“ etabliert. Dieses Austausch- und Dialogforum richtet sich gezielt an pflegerische und medizinische Führungskräfte und legt den Fokus auf einen gleichberechtigten, respektvollen Umgang und die Verbesserung der Zusammenarbeit im beruflichen Alltag. Erfahrungsberichte, interaktive Workshops sowie der intensive fachliche Austausch stehen im Zentrum dieses innovativen Ansatzes.

In Zeiten, in denen viele Pflegekräfte aus Überlastung ihre Arbeitsstunden reduzieren oder ganz aus dem Beruf aussteigen, setzt sich die Arbeitskammer aktiv für Maßnahmen zur beruflichen Bindung und Rückgewinnung ein – dazu gehören etwa Qualifizierungsangebote, gezielte Studien und Fachformate mit pflegepraktischer Beteiligung. Die Erfahrungen und Bedarfe der Pflegekräfte stehen dabei klar im Zentrum.

Denn klar ist: Zukunftsfähige Pflege braucht nicht nur Reformen von oben, sondern auch die konkrete Verbesserung der Arbeit vor Ort. Hierzu braucht es tragfähige Konzepte, starke Interessenvertretung – und das Engagement vieler. Die Arbeitskammer wird diesen Weg konsequent weitergehen – gemeinsam mit Pflegekräften, Politik, Bildung, Verbänden und der Gesellschaft.

Näheres zu den Veranstaltungen und unserer Arbeit für die Pflege finden Sie auf unserer Internetseite unter:
www.arbeitskammer.de/themenportale/gut-beraten-und-gut-vertreten-in-der-pflege/

WIR PACKEN ES AN! ARBEITSBEDINGUNGEN IN DER PFLEGE VERBESSERN

Gestaltungsmöglichkeiten für die betriebliche Praxis

Das Gesundheitssystem ist spätestens in Corona-Zeiten als systemrelevant und für eine soziale Gesellschaft als unverzichtbar erkannt worden. Dem gegenüber steht die Pflegesituation, die viele Pflegende an den Rand einer besinnungslosen Betriebsamkeit führt.
Dazu kommt, dass das Durchschnittsalter professionell Pflegender weiter ansteigt. Pflegesituationen werden immer komplexer, und das Arbeitspensum verdichtet sich zunehmend. Wie können Pflegende dabei langfristig gesund bleiben und bis zum Renteneintrittsalter bestehen? Das gelingt natürlich nur unter der Voraussetzung, dass sie gute Arbeitsbedingungen vorfinden und diese ständig verbessern.

LERNZIEL:

Im Seminar lernen Sie gute Arbeitsbedingungen für die Pflege kennen. Sie erhalten konkrete Handlungsempfehlungen, um Ihren Arbeitsalltag und den ihrer Kolleginnen und Kollegen nach den Kriterien Guter Arbeit zu gestalten. Dazu nehmen wir die besonderen Bedingungen in der Pflege in den Blick. Dabei wird auch ein Augenmerk auf die Beziehungsgestaltung zur Aufrechterhaltung einer „professionellen Nähe“ gelegt. Eine souveräne Haltung zu finden, ist häufig eine Herausforderung und kann jedoch gelingen. Am Ende des ersten Seminartages finden Sie sich nicht nur im Dschungel der verschiedenen Fachbegriffe zurecht, sondern sind auch in der Lage, Ressourcen und Gesundheitsrisiken in Ihrem Arbeitsbereich zu identifizieren. Sie kennen verschiedene Akteure und Methoden für die betriebliche Gesundheit und wissen über regionale Vernetzungsangebote und aktuelle Fördermöglichkeiten Bescheid.

SEMINARINHALTE:

- **BGM, BGF oder BEM – worum geht es eigentlich?**
- **Wie können wir Arbeit gesund gestalten?**
- **Gesunde Pflege ohne Stress**
- **Arbeitszeitmodelle**
- **Servicestelle Familie und Beruf**
- **Arbeits-und Unfallschutz**

Zeit:	29.04.27 – 30.04.27
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: 16.993-11337
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0184-2717

SEMINARLEITUNG

Andreas Dörr
Björn Riehm

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0184-2717

KOLLEGIALES MITEINANDER UND INTERVENTION IN HERAUSFORDERNDEN SITUATIONEN

Die Kollegialität, aber auch die Unterschiedlichkeit von Mitgliedern eines Pflegeteams gehören zum täglichen Handeln. Oftmals gibt es dabei herausfordernde Situationen in Teams – sowohl im Team selbst als auch im Umgang mit zu Pflegenden und ihren Angehörigen. Werden aus diesen Situationen irgendwann Konflikte, können diese von Leistungsminderung bis zur Erkrankung viel beeinflussen.
Eine spürbare Spannung im Team kann irgendwann auch unbeteiligte Teammitglieder beeinflussen.

Aber wie kann ich als Teammitglied auf solche Situationen reagieren? Es stellt sich also die Frage, wie dann wieder der Weg ins kollegiale Miteinander gefunden werden kann. In diesem Seminar für Beschäftigte aus der Pflege und sonstigen Gesundheitsbereichen erlernen Sie Strategien für das kollegiale Miteinander und einen konstruktiven Austausch, ebenso wie Möglichkeiten zum Spannungsabbau, verschiedene Interventionsmöglichkeiten und wie Sie dabei selbst im Gleichgewicht bleiben.

SCHWERPUNKTE DIESES SEMINARS:

- Beziehung/Beziehungsaufbau als Schlüsselfaktor im Team
- Unterstützungssysteme in Pflegeteams
- Grundlagen der Deeskalation und Konfrontation
- Selbstverständnis/Selbstreflexion
- Eigene Anteile im Konflikt
- (Innere/äußere) Haltung
- Mentale Hilfsstrategien für sicheres Auftreten
- Flexible und professionelle Intervention bei Grenzverletzungen
- Körpersprache/Embodyment
- Bewusstsein über Statusdynamik
- Vorstellung und Übung alternativer Handlungsmuster
- Nachsorge

Zeit:	19.05.27 – 20.05.27
Dauer:	2 Tage
Kosten:	30 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: 1353-408846
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0260-2720

SEMINARLEITUNG

Esther Braun
Björn Riehm

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0260-2720

GUTE PFLEGE BEGINNT BEI DIR SELBST – RESILIENZSTRATEGIEN UND SELBSTBEWUSSTSEIN FÜR PROFESSIONELL PFLEGENDE!

Ein Seminar für Beschäftigte, die im Pflegebereich tätig sind

Beschäftigte in Pflegeberufen sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt. Das Seminar soll den Teilnehmenden einen kritischen Blick auf ihre eigenen Arbeitsbedingungen ermöglichen. Gleichzeitig wird der Zusammenhang zwischen belastenden Arbeitsbedingungen und den Auswirkungen auf den eigenen Körper und die eigene Psyche dargestellt.

Die Teilnehmenden erhalten nach einer kritischen Bestandsaufnahme Werkzeuge an die Hand, die eine Veränderung der eigenen Arbeitsbedingungen ermöglichen.

Ihnen werden individuelle rechtliche Mittel aufgezeigt, die vor Überlastung schützen. Gleichzeitig wird ein Blick auf betriebliche Lösungen gelegt und aufgezeigt, wie beispielsweise mit Dienstvereinbarungen oder durch ein Betriebliches Gesundheitsmanagement eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen erreicht werden kann. Abschließend werden Methoden zum Stressmanagement und zur persönlichen Weiterentwicklung vermittelt.

Die Teilnehmenden lernen Zusammenhänge von Arbeitsbedingungen und eigenem körperlichem Zustand/Psyche kennen, insbesondere unter Beachtung der besonderen Bedingungen in Pflegeberufen.
Ihnen werden rechtliche, betriebliche und persönliche Mittel aufgezeigt, um sich selbst zu schützen und ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Zeit:	02.08.27 – 04.08.27
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-2219
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0031-2731

SEMINARLEITUNG

Esther Braun
Henning Fries

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0031-2731

GEWALTPRÄVENTION IM BEREICH DER PFLEGE

Gewalt hat viele Gesichter und ist als solche manchmal nicht direkt erkennbar. Sie kann auch unbeabsichtigt sein – und sie fängt nicht erst beim Schlagen an. Von Gewalt in der Pflege sind Pflegebedürftige und Pflegende betroffen. Was wir als Gewalt empfinden, hängt von gesellschaftlichen Normen, kulturellen und sozialen Einflüssen und unseren persönlichen Werten ab. Zugrundeliegende Konflikte fordern uns heraus und gehören zum Zusammenleben dazu. Der Umgang mit ihnen – gerade auch im Bereich der Pflege – kann erlernt werden.

Beziehungsaufbau und Deeskalation sind eng mit einer grundsätzlichen inneren Haltung verbunden, die im Seminar eingeübt werden soll. Neben dem Management von Konflikt- und Gewaltsituationen sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, gewaltpräventiv in der Pflege zu arbeiten. Es werden Techniken vermittelt, mit deren Hilfe die Gewaltdynamik von Konfliktspiralen durchbrochen werden kann. An die Hand gegeben werden wirksame Werkzeuge der Intervention. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

INHALTE UND SCHWERPUNKTE:

- Beziehung/Beziehungsaufbau als Schlüsselfaktor
- Unterstützungssysteme in Pflegeteams
- Grundlagen der Deeskalation und Konfrontation
- Selbstverständnis/Selbstreflexion
- Eigene Anteile im Konflikt
- Innere/äußere Haltung
- Mentale Hilfsstrategien für sicheres Auftreten
- Flexible und professionelle Intervention bei Grenzverletzungen
- Körpersprache/Embodyment
- Bewusstsein über Statusdynamik
- Vorstellung und Übung alternativer Handlungsmuster
- Nachsorge

Zeit:	18.08.27 – 20.08.27
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-2.2.2-K-02-1420
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0171-2733

SEMINARLEITUNG

Marc Schuler
Andreas Dörr
Henning Fries

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0171-2733

GESUNDHEITSKOMPETENZ VON BESCHÄFTIGTEN IN DER KRANKEN- UND ALTENPFLEGE ERWEITERN UND STÄRKEN

Seminar für aktive Beschäftigte

Viele Beschäftigte in der Kranken- und Altenpflege legen – trotz medizinischer Ausbildung – das Augenmerk hauptsächlich auf die Bedarfe der Patienten. Die ist absolut menschlich. Häufig gehen Sie dabei über ihre persönlichen Grenzen hinaus und schaden somit ihrer eigenen Gesundheit.

Die Teilnehmenden sollen ihre Kompetenzen für gesundheitsförderliches Arbeiten erweitern und stärken. Das Seminar soll dabei arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse vermitteln, die Wahrnehmung für die eigene Gesundheit stärken, Stolpersteine erkennen und praktisch anleiten.

SCHWERPUNKTE DIESES SEMINARS:

- **Arbeitswissenschaftliche Kenntnisse**
- **Ergonomie am Arbeitsplatz**
- **Verhaltens- und Verhältnisprävention**

Zeit:	25.10.27 – 27.10.27
Dauer:	3 Tage
Kosten:	45 €
Freistellung:	SBFG
Aktenzeichen:	SBFG: E4-3.2.2-K-02-0620
Zielgruppe:	Interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die im Pflegebereich arbeiten
Seminar-Nr.:	BZK-0161-2743

SEMINARLEITUNG

Heike-Rebecca Nickl
Sven Redel
Caroline Müller

ZUR ONLINE-ANMELDUNG

Code scannen oder
bildungszentrum-kirkel.de/anmeldung/bzk-0161-2743